

Gemeinsam die Zukunft meistern.

Heimatbund 2030:

Ideen und Inspirationen für Ihren Verein





Die Vielfalt der Heimat immer wieder neu entdecken.

1927 Friesenfest in Rödemis, Dreisdorfer Frauentracht

*„Heimat – wat is dat:
tohuus un annerswo
dor wo mien Lüüd bi mi sünd
dor wo mien Spraak op de Tung is
in uns Land un in uns binnen
Hoolfast un Stahbi – dat is Heimat.“*

M. Ehlers

Viele Anregungen für Ihre erfolgreiche Vereinsentwicklung Ihr Handbuch im Überblick

1.	Vorwort vom Präsidium des SHHB	5
2.	Einleitung und Zielsetzung	7
3.	Leitlinien für einen zukunftsfähigen Heimatverein	9
3.1.	Neue Zielgruppen mit klaren Argumenten überzeugen	10
3.2.	Anforderungen an einen zukunftsfähigen Heimatverein	12
3.3.	Moderne Kommunikationsformen konsequent nutzen	18
3.4.	Weitere Vorschläge für eine zukunftsfähige Organisation	24
4.	Noch einmal zusammengefasst: Wie Sie Ihren Verein fit für die Zukunft machen	30
5.	Thema „Heimat“ entstauben, modernisieren, neu interpretieren	32
6.	Ihr Verein und die Geschäftsstelle des Heimatbundes: Was wir gemeinsam bewegen können	34
7.	Anhang: Stetig wachsende Inspirationen	39
	<i>Impressum, Bildnachweise</i>	38

„Wir können weltweit Handel treiben, immer digitaler und schneller leben – und doch brauchen wir einen Ort, an dem wir uns heimisch fühlen. So können wir uns auch leichter für die Welt öffnen. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns miteinander um Heimatarbeit kümmern.“

Heimatbotschafter Daniel Günther,
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein





Schon früh engagiert:
Die Jugendtrachtengruppe Eiderstedt.

„Heimat“ ist ein Schlüsselthema in einer globalisierten und digitalisierten Welt. Die Heimatvereine werden die Spezialisten dafür sein. Online und offline.

1. Vorwort Präsidium SHHB

Offener. Flexibler. Digitaler. Wie Ihr Heimatverein mehr Zukunft gewinnt.

Liebe Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde,

mit traditionellem Vereinsleben wird es immer schwieriger, Menschen für die Vereinsarbeit zu begeistern. Damit stehen die schleswig-holsteinischen Heimat- und Geschichtsvereine nicht alleine da. Gesellschaftliche Umbrüche und eine zunehmend digitalisierte Welt sind Herausforderungen, denen sich die Vereine und ihre engagierten Mitglieder stellen müssen. Nur wenn wir uns gemeinsam modernisieren, können wir auch in Zukunft die wertvollen Traditionen und die einzigartige Identität unserer Heimat bewahren und immer wieder neu mit Leben füllen.

Darum haben wir im Jahr 2016 begonnen, die Kampagne „Heimatbund 2030“ zu entwickeln. Damit möchten wir einerseits Sie, die engagierten Menschen vor Ort, dabei unterstützen, Ihre Vereine fit für die Zukunft zu machen. Denn nur wer als Verein zeitgemäß aufgestellt ist, wird auch für neue Mitglieder und andere Unterstützer attraktiv. Andererseits soll die Kampagne für mehr öffentliche Unterstützung und eine breitere Allianz zum Thema „Heimat“ werben. Hier präsentieren sich die Vereine im SHHB als kompetente und erste Ansprechpartner zu diesem Schlüsselthema.

Ein Handbuch für Ihre Vereinsmodernisierung

Dieses Handbuch ist das Ergebnis:

- aus einer Mitgliederbefragung,
- drei regionalen Arbeitsgesprächen,
- einem Zukunftsforum und
- der Arbeit der Projektgruppe „Heimatbund 2030“.

Es zeigt Wege auf, wie sich auch Ihr Heimat- und Geschichtsverein fit für die Zukunft machen kann. Wir wissen, dass das eine große Herausforderung ist. Doch wir sind überzeugt, dass wir die gemeinsam meistern werden.

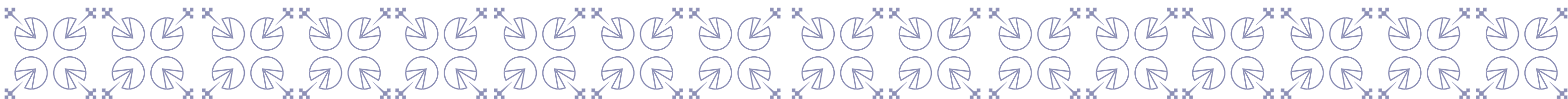
Vielen Dank allen engagierten Menschen, die sich bis heute für unser gemeinsames Projekt eingesetzt haben. Bleiben Sie dran! Die Geschäftsstelle des SHHB steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

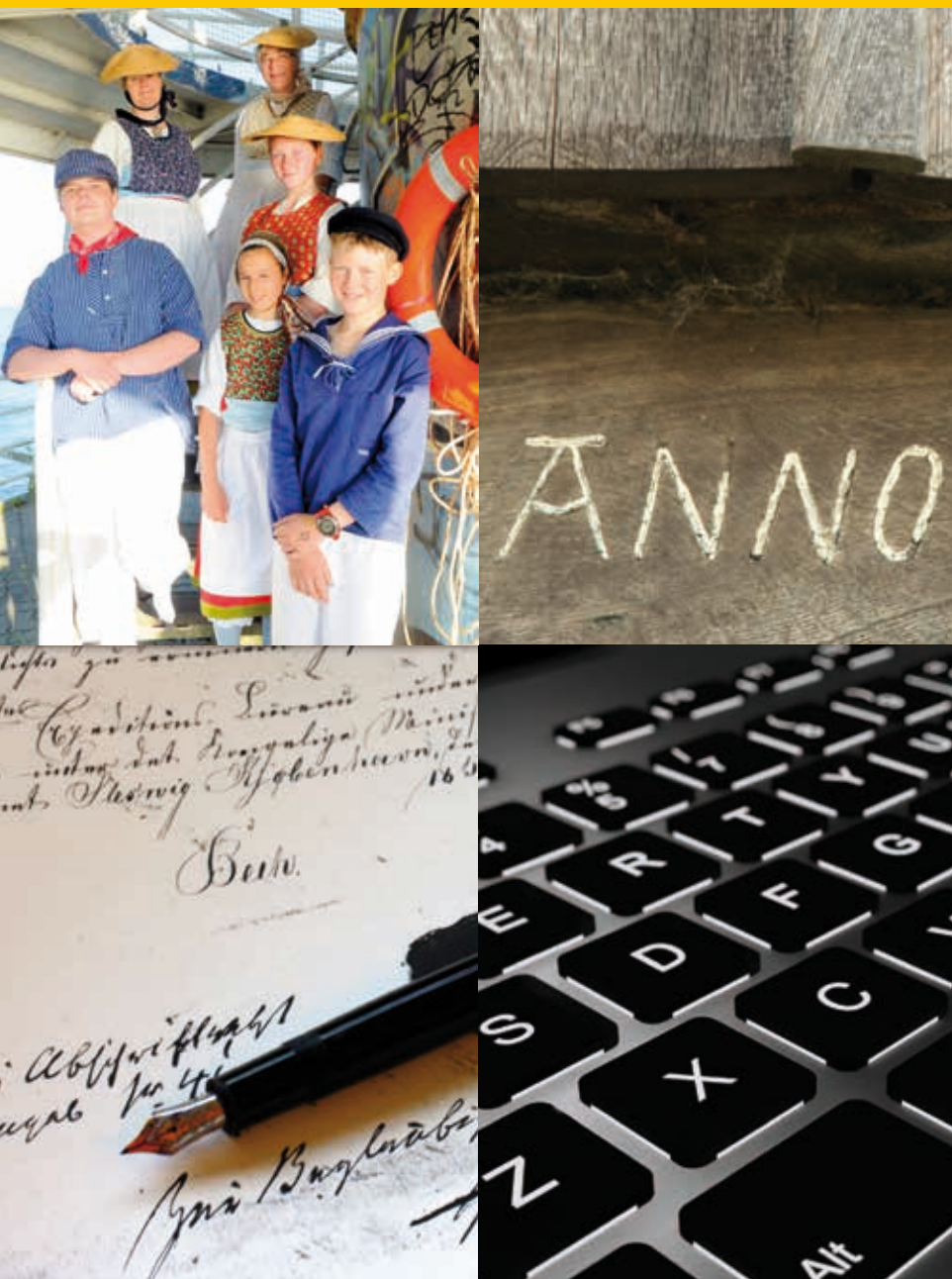
Mit besten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft.

Dr. Jörn Biel, Präsident des SHHB



Mit der Kampagne „Heimatbund 2030“ bauen wir unsere gemeinsame Zukunft.



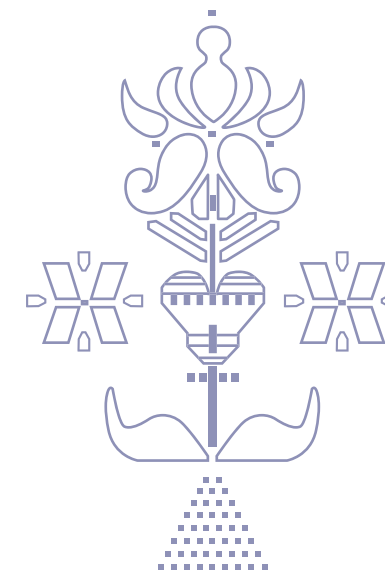


2. Einleitung und Zielsetzung

Ein herzliches Dankeschön!

Vielen Dank an alle engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Mitgliedsvereinen, der Projektgruppe und der Geschäftsstelle des Heimatbundes, an das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, an Ronald Büssow von der „Denk-Fabrik am See“ und Jens Helmbrecht von „erstrebensWert – Kooperation für wertorientierte Entwicklung“.

Nur gemeinsam konnten wir den Prozess in Angriff nehmen, der ein „Konzept zur verbesserten Mitgliederwerbung durch höhere Attraktivität“ zum Ziel hatte, das wir heute „Heimatbund 2030, Projektkonzept für eine zukunftsfähige Entwicklung der Vereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB)“ nennen.



Leider gibt es keine Patentrezepte, wie Ihr Verein neue Mitglieder oder eine solide Basis bekommt. Doch wir haben gemeinsam viele Fakten und Eindrücke gesammelt, uns viele Gedanken gemacht und daraus eine Sammlung wichtiger Impulse und hilfreicher Tipps zusammengestellt. Nutzen Sie die praktischen Anregungen für Ihre Vereinsarbeit und gehen Sie gemeinsam mit dem Heimatbund und dessen Mitgliedsvereinen optimistisch in die Zukunft. Sie wissen ja, „wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen“. Lassen Sie uns diese so gewonnene Energie für das Thema „Heimat“ mit all seinen vielen Facetten – von Geschichte bis Natur, von Sprache bis Kultur und weit darüber hinaus – nutzen.

Die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes unterstützt Sie dabei mit allen verfügbaren Mitteln und großem persönlichen Engagement.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger, gf. Präsidiumsmitglied

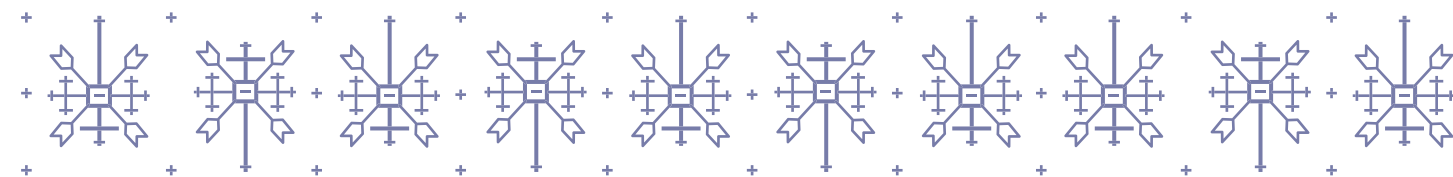




„Wer nicht mit der Zeit geht,
geht mit der Zeit.“

Carl Josef »Necko« Neckermann. (1912 - 1992)

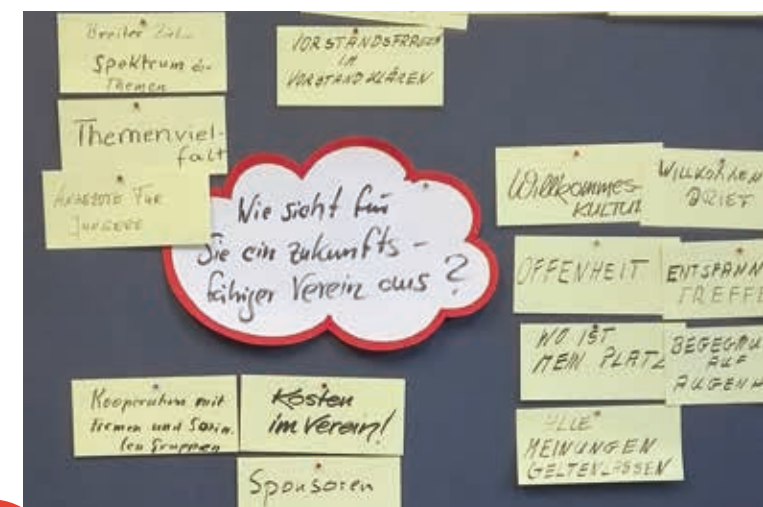
Trachten Probstei
#heimat Schleswig-Holstein / Thomas Faust



3. Leitlinien für einen zukunftsfähigen Heimatverein

Den Wandel aktiv gestalten

Die Zeiten ändern sich rasant. Dem müssen auch die Mitgliedsvereine im Heimatbund Rechnung tragen. Ganz gleich, ob Ihr Verein ein Heimat- und Geschichtsverein oder ein Trachtenverein ist, ob er sich mit Natur oder Umweltschutz befasst. Um dauerhaft attraktiv zu bleiben – oder wieder attraktiv zu werden, müssen auch die Vereine mit der Zeit gehen. Definieren Sie Ihre Ziele und Themen so klar wie möglich. Überdenken Sie die Formen Ihres Vereinslebens und nähern Sie diese den zukünftigen Bedürfnissen von Mitgliedern und anderen Unterstützern an. Nur wer es schafft, hierfür individuelle und zukunftsorientierte Lösungen zu finden, wird die Zukunft gewinnen – und kann so auch die Traditionen bewahren, pflegen und an die nächsten Generationen weitergeben.



Inspirierende Ergebnisse

In den Arbeitsgesprächen des Jahres 2016 haben wir viele Anforderungen und Ideen für ein zukunftsfähiges Vereinsleben gesammelt und diskutiert.

Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Allgemeingültigkeit. Bitte verstehen Sie die Ausführungen als Anregungen und Inspiration, um für Ihren Verein einen individuellen Weg in die Zukunft zu finden.

3.1. Neue Zielgruppen mit klaren Argumenten überzeugen

Was haben wir wem zu bieten?

Immer wieder sind wir in den Arbeitsgesprächen auf das Thema „Zielgruppen“ gestoßen. Vielleicht geht es Ihnen auch so, dass Sie sich fragen, wen Sie außer den bestehenden altbekannten Mitgliedern und Interessierten noch für Ihre Vereinsarbeit begeistern könnten. Es lohnt sich auf jeden Fall, das Thema aus mindestens zwei Richtungen zu betrachten.

- **Einmal aus Ihrer Vereinsperspektive**, zum Beispiel mit der Frage: Was haben wir neuen Interessenten, potenziellen Unterstützern und Mitgliedern genau zu bieten? Was erwarten wir dafür von ihnen?
- **Einmal aus der Außenperspektive**: Was habe ich davon, wenn ich diesen Verein als Mitglied, Spender oder Ehrenamtler unterstütze? Was kann oder muss ich einbringen? Was bekomme ich dafür?

Wenn sich die Antworten aus beiden Perspektiven ergänzen bzw. überschneiden, ist Ihr Verein auf einem guten Weg.



Tipp 1

Machen Sie sich ein möglichst klares Bild von Ihren Zielgruppen.

Um neue Mitglieder oder Unterstützerinnen und Unterstützer anzusprechen, ist es hilfreich, eine klare Vorstellung zu haben, wer Ihr Anliegen auf welchem Wege am besten unterstützen kann. Denken Sie dabei an die beiden Perspektiven: Was ist für Ihren Verein besonders wichtig? Was für Ihre Unterstützer und wie kommen Sie auf einen gemeinsamen Nenner?

Vielleicht gibt es Menschen, die ein Interesse an Heimatgeschichte, Kultur und Umweltschutz haben und bereit sind, dafür zu spenden oder sich projektweise einzubringen, aber kein Interesse an einer festen Mitgliedschaft haben. Wenn Sie als Verein in Ihrer gedanklichen Zielgruppenbeschreibung nur feste und aktive Mitglieder suchen, erreichen Sie die Spender und Projektunterstützer vielleicht gar nicht und verschenken ein lohnendes Unterstützungspotenzial.

Tipp 2

Jüngere Zielgruppen ansprechen

In vielen Mitgliedsvereinen fehlt der Nachwuchs. Oft ist Überalterung auch ein Thema. In dem Fall gilt es natürlich, neue Unterstützer zu finden - und sich dabei auf jüngere Zielgruppen einzustellen. Was jünger bedeutet, ist allerdings von Fall zu Fall verschieden. Für die einen ist „55plus“ jünger, bei anderen darf es noch deutlich jünger sein. Wichtig ist es nur, sich auch hier genau zu fragen: Wie sieht unser Vereinsleben heute aus? Und was müssten wir tun, um für jüngere Menschen attraktiv zu sein? Vielleicht müsste dazu die eine oder andere lieb gewonnene Gewohnheit über Bord geworfen werden. Hilfreich ist in dem Fall ein offener Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der jüngeren Generation, um herauszufinden, wie diese sich ein verjüngtes Vereinsleben vorstellen.

Tipp 3

Neue Wege gehen

Menschen neigen dazu, bei den Dingen zu bleiben, die sie gut kennen und ihre Gewohnheiten zu pflegen. Das ist auch gut so. Doch bei der Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern für die gemeinsame Sache Ihres Vereins lohnt es, auch neue Wege zu gehen.

- Wann haben Sie zuletzt mit den örtlichen Kindertagesstätten kooperiert – über die Sie dann auch Kontakt zu den jungen Eltern bekommen?
- Oder mit den örtlichen Schulen?
- Wann haben Sie einen öffentlichen Vortrag zu einem aktuellen Thema mit Bezug zu Ihrem Vereinsthema gehalten oder waren am Sonabendmittag mit dem Infostand in der Fußgängerzone oder am Einkaufszentrum?

Seien Sie mutig, kreativ und lassen Sie sich überraschen, was für spannende und inspirierende neue Kontakte Sie knüpfen können.

Tipp 4

Finden Sie die jeweils passende individuelle Ansprache

Menschen haben unterschiedliche Motivationen und sind für unterschiedliche Argumente empfänglich. Den einen geht es darum, dazuzugehören und gemeinsam etwas zu erreichen. Andere sind glücklich, wenn sie eine gute Sache finanziell unterstützen können. Manche möchten gern projektweise ganz bestimmte Fertigkeiten und Kenntnisse einbringen, um sich für die vielfältigen Vereine im Heimatbund zu engagieren. Und viele möchten einfach Ihre Angebote nutzen.

Überlegen Sie sich, wie Sie unterschiedliche Interessen- und Altersgruppen mit ihrer jeweiligen Motivation ansprechen können. Schaffen Sie Vereinsangebote, die ein möglichst breites Themenspektrum abdecken. Überraschen Sie Ihre Mitmenschen damit, wie vielfältig und aktuell die schleswig-holsteinischen Themen rund um Kultur, Umwelt und Geschichte sind.

3.2. Anforderungen an einen zukunftsfähigen Heimatverein

So wird Ihr Verein zukunftsfähig

Was ist es, das einen zukunftsfähigen Verein ausmacht, der sich mit den heimatlichen Themen, Geschichte, Kultur und Naturschutz befasst? Dieser Frage folgend haben wir einige relativ allgemeingültige Anforderungen formuliert: Vom zukunftsfähigen Selbstverständnis und überzeugenden Inhalten über ein attraktives Angebot und Kooperationen bis zu soliden Finanzen. Wer seinen Verein in diesen Punkten solide aufstellt, hat gute Chancen auf eine positive zukünftige Entwicklung.

Tipp 5

Ein zukunftsfähiges Selbstverständnis

Viele Vereine blicken auf eine lange Tradition zurück. Grundlegende Dinge wie Vereinsziele, die Organisationsform, Organe des Vereins wurden vor vielen Jahren in einer Satzung festgeschrieben. Mit Blick auf heutige und zukünftige Entwicklungen kann es durchaus wichtig sein, einmal zu prüfen, ob das in der Satzung festgeschriebene Selbstverständnis noch zeitgemäß ist. Ihr Verein sollte in der Lage sein, neue Ideen zu entwickeln und neue Wege zu gehen. Dazu kann es auch notwendig sein, mit Teilen der Tradition zu brechen, um mit einem neuen Leitbild überzeugender in die Zukunft zu gehen. Es gilt dabei, alte und neue Inhalte und Ziele ausgewogen zu kombinieren. Um auch nach außen zu signalisieren, dass hier ein frischer Wind weht, kann ein neuer Außenauftritt mit einem modernisierten Vereinslogo mehr als symbolische Hilfe leisten.

Tipp 6

Mit überzeugenden Inhalten neue Mitglieder begeistern

Einige Vereine im Heimatbund haben keine Nachwuchs-sorgen. Bei anderen erscheint die Frage der Mitglieder-gewinnung existenziell. In den Arbeitsgesprächen haben wir das immer wieder diskutiert. Zwei Erkenntnisse haben sich dabei heraus-kristallisiert. Zum einen sollten Sie sich nicht ausschließlich auf die Gewinnung neuer Mitglieder fixieren. Wenn Sie ein überzeugendes inhaltliches Angebot machen, werden Sie auch Menschen dafür begeistern können, Sie zu unterstützen. Ob als Mitglieder oder auf anderem Wege.

Zum anderen ist eine aktive Mitgliebersuche durchaus richtig und erfolgversprechend, wenn sie zielgerichtet betrieben wird. Doch gehen Sie dabei nicht nach dem Gießkannenprinzip vor. Überlegen Sie genau, wer für Ihren Verein in Frage kommen könnte und sprechen Sie diese Menschen möglichst gezielt an. Einige Vereine haben auch gute Erfahrungen damit gemacht, den Besuch

von Vereinsveranstaltungen für offensive Mitgliederwerbung zu nutzen. Die Eintrittspreise für Mitglieder sind so gestaltet, dass sich ein sofortiger Vereinsbeitritt unmittelbar lohnt. So lassen sich direkt an der Abendkasse neue Mitglieder werben. Manchmal ist es nur ein kleiner Impuls im richtigen Moment, der Interessenten zu Mitgliedern macht.



Tipp 7

Schaffen Sie ein modernes, attraktives Angebot

Wenn Sie merken, dass Ihr Verein nicht mehr ausreichend Mitglieder hat oder Unterstützung bekommt, überlegen Sie, was Sie in Zukunft anders machen könnten, um neue Mitstreiter zu finden. Welche Themen oder Aktionen könnten neue Interessenten für Ihre gute Sache begeistern? Greifen Sie Jahrestage, Jubiläen und aktuelle Gesellschaftsthemen auf. Schaffen Sie neue attraktive Angebote.

Anregungen für ein attraktiveres Vereinsangebot

- Welche aktuellen Themen bieten Anknüpfungspunkte zu Ihren Vereinsaufgaben: z. B. Jahrestage, Jubiläen, aktuelle gesellschaftliche Themen etc.?
- Welche fachlichen Themen können Sie in moderne und interessante Angebote wie Vorträge oder Veranstaltungen einfließen lassen?
- Setzen Sie auf spannend verpackte Nischenthemen, die nur Ihr Verein anbieten kann. So war ein Verein z. B. mit „Prominenten Frauengeschichten“ erfolgreich.
- Bieten Sie Aktivitäten: Spannende Vorträge, Ausflugsfahrten und interessante Exkursionen
- Probieren Sie unterschiedliche Dinge aus, setzen Sie auf Vielfalt und ein breites Themenspektrum. Nur so erfahren Sie, was Ihre Interessenten anspricht.

Barockkonzert im Jersbeker Park in Bargteheide mit dem Ensemble Merlini



Historischer Buchdruck im Bibelzentrum Schleswig mit dem Heimatverein Schleswigsche Geest

Tipp 8

Suchen Sie die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen

Zugegeben, neue Kooperationen bedeuten erstmal Mehrarbeit - aber auch Arbeitsteilung. Dazu hat die Zusammenarbeit mit anderen unschlagbare Vorteile. Kooperationen helfen Ihnen, Ihre Themen in neuen Zusammenhängen zu sehen und einem neuen Publikum zu präsentieren. Sie bringen für alle Kooperationspartner neue Impulse und Entwicklungsmöglichkeiten. Durch die Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit anderen Gedanken, Meinungen und Ideen können Sie selbst wachsen, Ihre Vereinsthemen weiterentwickeln und besser voran bringen.

Neben der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen sind besonders Schulen und Kindertagesstätten gute und dankbare Ansprechpartner für gemeinsame Projekte und Ideen. Und mit Kindern haben Sie das Zukunftspotenzial bereits nachhaltig in Ihre Vereinsarbeit integriert, wenn sie ihre Begeisterung bis ins Erwachsenenalter behalten.



Best Practice: Heimatgemeinschaft Eckernförde

Schauen Sie sich die umfangreiche und informative Website an und lassen Sie sich inspirieren.

www.heimatgemeinschaft-eck.de



i Praxistipp

Für Ihre Praxis: So wird Heimat für Kinder lebendig

Bieten Sie kindgerechte und spannende Vereinsthemen an.

- **Heimatschatzkiste** - für neugierige Entdecker: Eine Kiste voller Geschichte und Kultur. Packen Sie zusammen, was Kinder für die Heimatgeschichte begeistern könnte. Historische Kinderbücher, Bilder und Spielzeug aus früheren Zeiten, Geschichten und Lieder, CDs.
- **Dorfführungen** – Geschichte lebendig machen: Bieten Sie kindgerecht Dorfführungen an, die zeigen, was bei Ihnen in früheren Zeiten alles los war. Mit anschaulichen Erzählungen an Originalschauplätzen.
- **Unterrichtsstunde „Dorf früher“** - bringt echte Geschichte in die Schule. Bieten Sie den Lehrern Ihre Unterstützung an und planen Sie Unterrichtsstunden

Tipp 9

Solide Finanzen sind eine gute Basis für erfüllende Inhalte

Geld sollte immer Mittel zum Zweck und kein Selbstzweck sein. Das gilt umso mehr in (gemeinnützigen) Vereinen. Behalten Sie Ihre Finanzen im Blick, aber achten Sie darauf, dass sie nicht die Oberhand gewinnen.

Sollten die Mitgliedsbeiträge nicht ausreichen, um die Kosten des Vereins zu decken, überlegen Sie, welche Geldquellen Sie erschließen können. Denkbar sind Spenden, Sponsorengelder oder andere Unterstützungen durch die Kooperation mit Unternehmen oder sozialen Gruppen.

i Praxistipp

Finanzen

Wenn Sie Unterstützung zu „Kosten im Verein“, „Vereinsversicherung“ oder besonderen Themen wie „GEMA“ benötigen, wenden Sie sich jederzeit an die Geschäftsstelle des SHHB in Molfsee.

Telefon: 0431 983840

E-Mail: info@heimatbund.de



Heimat ist ... – Postkartenwettbewerb 2017: 2. Platz



„Heimatverbundenheit spiegelt sich in einer Kernbotschaft der LandFrauen wider, in der es heißt, dass wir die Verbindung zwischen Tradition und Moderne leben. Das ist unsere Kompetenz für heute und morgen. Davon ist auch unsere Zusammenarbeit mit dem Heimatbund geprägt.“

Heimatbotschafterin
Ulrike Röhr, Präsidentin
LandFrauen-Verband
Schleswig-Holstein e. V.



3.3. Moderne Kommunikationsformen konsequent nutzen

Immer im Gespräch bleiben - digital und analog

Heute sind die Menschen dank moderner Medien deutlich mehr Themen und Informationen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren oder gar Jahrzehnten. In der Flut der Botschaften ist es schon eine kleine Herausforderung, immer im Gespräch zu bleiben. Doch wenn man ein paar Regeln beachtet, ist das auch für kleinere Vereine durchaus machbar.

Tipp 10

Kontinuierliche Information und Kommunikation

Eine der wichtigsten Eigenschaften Ihrer Vereinskommunikation sollte eines sein: Beständigkeit. Halten Sie Ihre Mitglieder und Interessierten kontinuierlich auf dem Laufenden. Durch die wiederholten Kontakte bleiben Sie im Gedächtnis. Wenn die Botschaften dann noch relevant, interessant, sympathisch und unterhaltsam sind, verankern Sie ein positives Bild Ihres Vereins im Kopf Ihrer Interessenten. Und das ist eine der wichtigsten und besten Voraussetzungen für die aktive Unterstützung durch neue Interessenten oder aktive Mitglieder – in welcher Form auch immer.

Dabei sollten die Empfängerinnen und Empfänger Ihrer Vereinsinformationen nicht nur aus Ihrem eigenen Verein sein. Streuen Sie Ihre Botschaften ruhig großzügiger: Denken Sie auch an eine größere Öffentlichkeit, z. B. den Heimatbund, andere Vereine, Medien, einzelne Journalistinnen und Journalisten, Interessenten, Online-Foren, potenzielle und tatsächliche Kooperationspartner. Seien Sie in der Verteilung ruhig großzügig – aber nicht wahllos. Nutzen Sie alle analogen und digitalen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten – ohne dabei aufdringlich zu sein.

Tipp 11

Digitale Medien konsequent nutzen – extern und intern

Die digitale Revolution ist wie die meisten Neuerungen Fluch und Segen zugleich. Neue Medien und neue Kommunikationswege sorgen genau für die Informationsflut, mit der wir alle auch zu kämpfen haben. Auf der anderen Seite bieten sie uns ganz wunderbare Möglichkeiten, Menschen zu erreichen und unsere Themen aus Kultur, Umwelt und Geschichte ganz neu zu präsentieren. Nutzen Sie diese Möglichkeiten! Sie müssen heute weder Informatikerin noch Informatiker sein, um eine einfache vorlagenbasierte Website oder eine Freundesseite auf Facebook zu erstellen. Allerdings sind diese digitalen Plattformen keine einmaligen Projekte, sondern eine kontinuierliche Aufgabe (vgl. Tipp 10!). Nur wer seine digitalen Kanäle stets aktuell hält, kommt bei seinen Interessenten an. Doch auch das ist mit ein wenig Routine einfacher als es sich für Ungeübte vielleicht anhört.

i Praxistipp

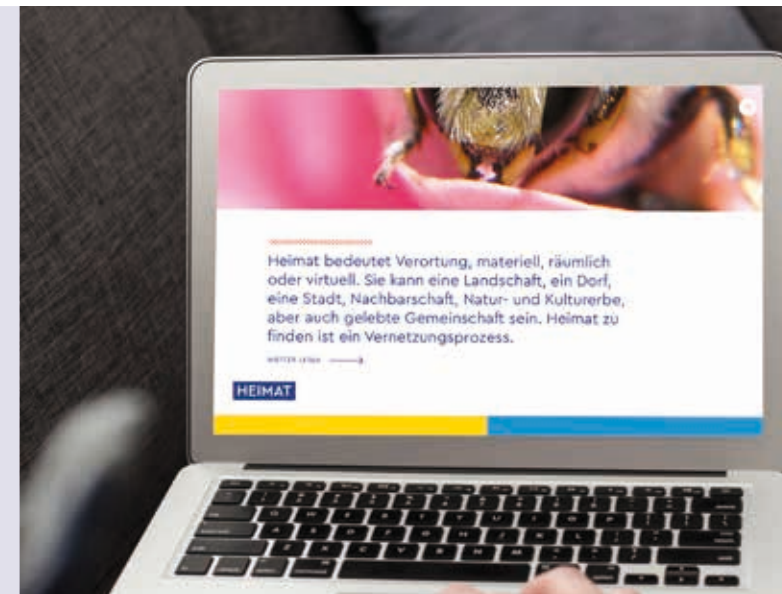
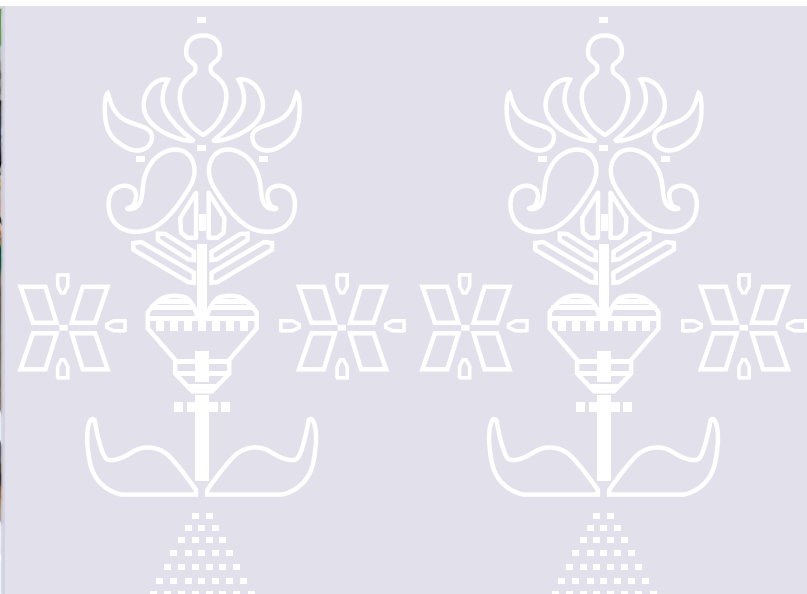
Digitaler Mehrwert für Jahrbücher

Mit einer digitalen Stichwortsuche können Sie den Nutzwert Ihrer Jahrbücher deutlich steigern, weil Interessenten so einen einfachen und direkten Zugang zu den relevanten Informationen finden, die sonst vielleicht verborgen blieben.

Best Practice:

Klassische und digitale Medien sinnvoll vereint

Zum Beispiel die gelungene Online-Büchersuche der Heimatgemeinschaft Eckernförde





E-Mail, Online-Archive und mehr

Denken Sie nicht nur nach außen digital. Auch innerhalb Ihres Vereins können digitale Medien vieles vereinfachen. Natürlich können Sie Mitteilungen, Einladungen und Dokumente per E-Mail verschicken. Das ist schon sehr verbreitet. Ein nächster Schritt wäre z. B. ein Online-Archiv für alle relevanten Dokumente, wie z. B. Sitzungsprotokolle, Fotos der letzten Veranstaltungen, Druckvorlagen Ihrer Flyer, PDF-Dateien Ihrer Jahrbücher. Das alles können Sie in Online-Archiven gut geschützt speichern und Ihren Vereinsmitgliedern oder anderen Interessenten ganz einfach zugänglich machen. Das spart eine Menge Arbeit, Zeit und Papier! Achten Sie dabei aber auch auf rechtliche Vorgaben wie Urheber- und Persönlichkeitsrechte.

i Praxistipp

Denken Sie unbedingt an den Datenschutz!

Die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gilt auch für Ihren Verein. Achten Sie auf die Einhaltung der Richtlinien, um rechtliche Probleme zu vermeiden.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an die Geschäftsstelle des SHHB.

Vereine online organisieren

Sie können aber auch noch weitergehen. Ist es beispielsweise nötig, sich wegen organisatorischer Fragen immer persönlich an einem Ort zu treffen? Da ist ja die Terminfindung schon oft schwierig. Alle müssen Zeit für die An- und Abfahrt investieren – und wenn man einmal zusammensitzt, ist es zwar gesellig, dauert meist aber auch etwas länger. Dabei lassen sich viele Dinge heutzutage auch mit einer kurzen zeitsparenden Videokonferenz, z. B. per Skype www.skype.de klären.

Zeitunabhängig können Sie Ihren Verein auch in geschlossenen Facebookgruppen oder Online-Foren organisieren. Da kann sich jede und jeder einloggen, wenn es ihr oder ihm am besten passt, lesen, was wichtig ist und ihre oder seine Meinung kundtun.

i Praxistipp

Termine einfach „doodeln“

Kennen Sie den Online-Service www.doodle.de? Mit Doodle können Sie mit wenig Aufwand einen gemeinsamen Termin mit mehreren Menschen finden. Sie geben einfach verschiedene Terminoptionen ein und laden die gewünschten Teilnehmer per E-Mail ein. Jeder kann dann mit wenigen Klicks mögliche Termine bestätigen. So wissen Sie sehr schnell, welcher der beste Zeitpunkt für einen Termin mit möglichst vielen Teilnehmern ist.

i Praxistipp

Holen Sie sich jugendliche Unterstützung

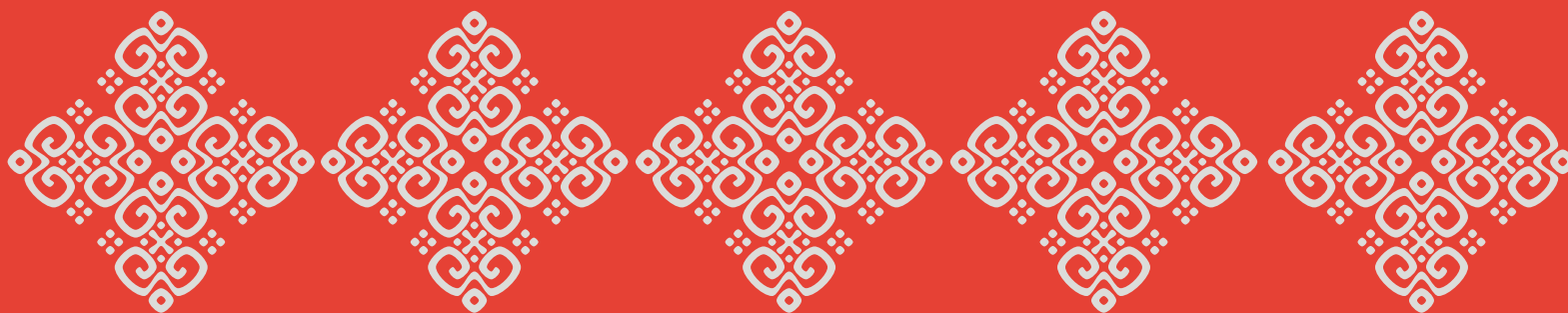
Fragen Sie doch mal in Ihrem Verein oder Ihrem Umfeld, ob es nicht Jugendliche gibt, die Sie unterstützen können. Was Ihnen vielleicht schwer fällt, ist für den Nachwuchs oft ganz leicht.

Nicht alles digitalisieren – aber einiges

Damit plädieren wir nicht dafür, das Vereinsleben komplett zu digitalisieren. Schließlich sind das direkte menschliche Miteinander und die Geselligkeit wichtige Bestandteile des Vereinslebens. Dennoch lohnt es sich, bestimmte Dinge einfach zeitgemäß zu vereinfachen und digital abzuwickeln. Dann hat man bei den echten Begegnungen umso mehr Zeit für die schönen Dinge des Vereinslebens und muss sich nicht so viel mit manchmal lästigem Organisationskram herumschlagen.



2017 hat Cord Denker die Stormarn Hymne „En Leed för Stormarn“ verfasst. Im Bild Cord Denker (Heimatbund Stormarn e. V., kurz: HBS), Bürgermeisterin Birte Kruse-Gobrecht (Bargteheide), Helmuth Peets und Peter Berndt (HBS).



Tipp 12

Modernes Erscheinungsbild – Sorgen Sie für einen gelungenen Auftritt

Eine weitere Folge der digitalen Revolution und der Bilderflut: Die Erwartungen und Sehgewohnheiten der Menschen sind anspruchsvoller geworden. Nur mit einem schwarzweiß gedruckten Textblatt werden Sie heute kaum einen neuen Interessenten für Ihre gute Sache gewinnen. Und bei einer Website springen Ihnen Besucher schneller ab, wenn sie zu lange nach den gewünschten Inhalten suchen müssen. Oder wenn eine Besucherin oder ein Besucher mit Tablet oder Handy auf Ihre Seiten zugreifen möchte und die Darstellung nicht für Mobilgeräte optimiert ist. Selbst bei Suchmaschinen wie Google werden Ihre Seiten in dem Fall nicht so gut gefunden.

Darum ist ein modernes und technisch zeitgemäßes Erscheinungsbild kein überflüssiger Luxus. Ob Sie Journalistinnen und Journalisten mit Ihrer Pressearbeit überzeugen möchten oder neue Mitglieder mit Prospekten oder Websites: Eine gute Außendarstellung braucht nicht nur gute Inhalte, sie müssen auch gut präsentiert werden.

Tipp 13

Bleiben Sie sichtbar und kreativ.

Bleiben Sie kreativ und entwickeln Sie Ideen, wie Sie Ihren Verein „sichtbar“ machen können. Nutzen Sie die örtlichen Gegebenheiten und Gepflogenheiten. Gehen Sie hin, wo interessierte Menschen sind. Machen Sie Infostände, halten Sie spannende externe Vorträge, kooperieren Sie mit der Kirchengemeinde, präsentieren Sie Ihr Jahrbuch mit einer tollen Diashow und lebendiger Lesung bei einem gemeinnützigen Spenden-Dinner im „Dorfkrug“. Oder machen Sie es ganz pragmatisch wie ein Teilnehmer unserer Arbeitsgespräche: Legen Sie Ihre Flyer an der örtlichen Tankstelle aus.

Probieren Sie Neues, auch wenn es vielleicht nicht auf Anhieb funktioniert. Denn, wie heißt es doch so schön: „Versuch macht klug.“ So werden Sie immer besser.

Tipp 14

Trauen Sie sich an die Medien

Schicken Sie allen regionalen Medien regelmäßige Informationen. Denken Sie dabei nicht nur an die lokale Tageszeitungsredaktion, sondern auch an Anzeigenblätter, Online-Magazine und andere regionale Medien. Achten Sie unbedingt auf einen journalistischen Schreibstil: kurz, prägnant, das Wichtigste zuerst und alle fünf Ws beantwortet: Wer hat Was Wann Wo und Warum getan? Keine direkte Anrede, kein „ich“ oder „wir“. Gute Zitate von namentlich benannten, relevanten Persönlichkeiten sind Journalisten durchaus willkommen. Denken Sie bei Veranstaltungshinweisen und anderen zeitkritischen Themen daran, dass z. B. Monatsmagazine eine längere Vorlaufzeit haben.

Seien Sie nicht böse, wenn Meldungen von Ihnen nicht gedruckt werden. Das ist im Rahmen der redaktionellen Auswahl etwas ganz Normales. Es sollte Sie aber nicht davon abhalten, weiterhin regelmäßig und journalistisch korrekt über Ihre Vereinsaktivitäten zu informieren.

Best Practice:

Radio op Platt – Vun Buten un Binnen

Die „Jungen Lüüd ut Löwenstedt“ gestalten ein sendefähiges Radiomagazin op Platt mit Interviews, Reportagen und Musik.

Eine Initiative des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes in Zusammenarbeit mit dem Jugendverband JSHHB beim Offenen Kanal Westküste – Studio Husum.



Best Practice:

Löppt?! - Promotion für Dr. Plattdütsch und Kollegen

Zusammen mit dem Plattdütsch-Zentrum Leck hat der Jugend-SHHB in der Nord-Ostsee-Bahn Kärtchen mit QR-Code verteilt, um auf die preisgekrönten plattdütschen Kurzfilme hinzuweisen. So jung kann platt sein!
Dr. Plattdütsch:
Unbedingt bis zum Schluss anschauen!



Villa de Vos Westerhof, Itzehoe, Kreis Steinburg

Gemeinsam Denkmale erhalten.

Mitgliederwerbung Eckernförde

3.4. Weitere Vorschläge für eine zukunftsfähige Organisation

Flexibel, integrierend und teamorientiert

In den Arbeitsgesprächen wurde immer wieder das Bedürfnis geäußert, den eigenen Verein stabil zu machen. Ein naheliegender Wunsch, schließlich können existenzielle Unsicherheiten auch alle anderen Vereinsaktivitäten beeinflussen, wenn nicht gar lähmen. Als zentraler Punkt wurden dabei Nachfolgeregelungen für scheidende Vorstandsmitglieder genannt. Das ist sicher richtig, doch bei den vertiefenden Gesprächen kamen noch einige andere Punkte an die Oberfläche, die einen Verein – jenseits der allgemeinen organisatorischen Anforderungen – ausmachen.

Wir haben die Anregungen in diesem Bereich in drei Themenblöcke eingeteilt:

- Tipp 15: Vereinsleben neu überdenken
- Tipp 16: Alt und neu verbinden
- Tipp 17: Prüfen Sie Ihre Strukturen
- Tipp 18: Anforderungen für eine konstruktive Vorstandsarbeit
- Tipp 19: Willkommenskultur

Tipp 15

Vereinsleben neu überdenken

Die Frage, wie ein zeitgemäßes Vereinsleben aussehen könnte, haben wir ja bereits an unterschiedlichen Stellen angeschnitten. Nun wollen wir das Thema etwas eingehender betrachten. Es lohnt sich wirklich, sich über die Form des Vereinslebens grundlegende Gedanken zu machen. Denn die Vereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund sind keineswegs die einzigen Organisationen, die mit teilweise existenzbedrohend sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen haben. Andere Organisationen schaffen es hingegen, auch in schwierigen Zeiten stabil zu bleiben oder gar zu wachsen.

Darum ist es sinnvoll, einmal genau hinzuschauen und sich und andere zu fragen: Was ist es, was unseren Verein ausmacht und für andere attraktiv macht? Warum sind einige Mitglieder engagiert? Was hält andere davon ab? Diese Fragen lassen sich im Detail nicht pauschal, sondern nur von Fall zu Fall individuell beantworten. Es macht Arbeit. Doch es ist die Mühe wert. Denn es hilft, Ihren Verein fit für die Zukunft zu machen.

i Praxistipp

Praxistipp: Was können Sie konkret tun?

Befragen Sie Ihre Mitglieder und wenn möglich auch Nicht-Mitglieder über Arbeit und Image Ihres Vereins und zur Bereitschaft Ihre Arbeit auf unterschiedliche Art zu unterstützen.

Musterfragebögen erhalten Sie vom Heimatbund.

Machen Sie einen Workshop zu dem Thema. Organisieren Sie den innerhalb des Vereins auf eigene Faust oder engagieren Sie sich zur Durchführung eine externe Moderatorin oder einen Moderator zur Unterstützung.



i Info

Die große Herausforderung: Das Leben wird flexibler. Gehen Sie mit.

Das Leben ändert sich, die Gesellschaft verändert sich. Alles wird schnelllebig und flexibler. Es wird nicht einfacher für die Menschen, verschiedene Interessen und Anforderungen unter einen Hut zu bringen. Die Bereitschaft, sich dauerhaft für EINE Sache zu engagieren und dauerhafte Verpflichtungen einzugehen, geht im Allgemeinen eher zurück. Darauf müssen sich auch Vereine einstellen. Überlegen Sie doch einmal:

- *Wie können Sie das Vereinsleben neu definieren und flexibilisieren, um mit den gesellschaftlichen Veränderungen Schritt zu halten?*
- *Können Sie z. B. mehr in Projekten arbeiten, für die sich Menschen für einen überschaubaren Zeitraum verpflichten?*
- *Sind traditionelle Vereinssitzungen noch zeitgemäß? Lassen sich rein organisatorische Dinge z. B. auf digitalem Wege erledigen, so dass bei den realen Treffen mehr Zeit für die Projektarbeit bleibt?*
- *Wie lassen sich alte und neue Inhalte miteinander verbinden?*



Bandreißer H. Brunckhorst (2018) pflegt das alte Handwerk.



Tipp 16

Alt und neu verbinden

Versuchen Sie doch mal alt und neu zu verbinden

- Wie wäre es z. B. nicht nur plattdeutsche Sprachkurse anzubieten, sondern auch auf das erfolgreiche Format „Poetry Slam op Platt“ zu setzen?
- Nutzen Sie Filme wie die Dokumentation „Sound of Heimat“ über deutsche Volksmusik, um über traditionelle Themen neu zu sprechen und neue Interessenten anzusprechen.
- Kombinieren Sie traditionellen Volkstanz und Volkslieder mit Modern Dance, Hip Hop oder Sprechgesang.

Dies sind nur ein paar Beispiele aus dem breiten Themenspektrum der Mitgliedsvereine im Heimatbund. Seien Sie mutig und überraschen Sie Ihre Interessenten mit Ihrer ganz besonderen Interpretation Ihres Heimatthemas.

Tipp 17

Prüfen Sie Ihre Strukturen

Wie sieht es mit der Form und den Strukturen des Vereinslebens aus? Ist es lebendig, vielfältig und lädt zum Mitmachen ein? Oder sind die Strukturen vielleicht schon etwas eingefahren? Zugegeben, das sind keine bequemen Fragen. Doch sie wurden in den Arbeitsgesprächen des Jahres 2016 von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Mitgliedsvereine aufgeworfen. Und sie sind gut und richtig. Oder wie es SHHB-Präsident Jörn Biel in klare Worte fasst: „Das Vereinsleben kann im 21. Jahrhundert nicht mehr so organisiert werden wie im vergangenen. Denn es haben sich vor allem die Kommunikationswege und viele gesetzliche Anforderungen geändert und werden sich wohl auch weiterhin verändern. Wir befassen uns zwar inhaltlich gern mit dem Erhalt unserer Kultur- und Naturgüter, doch organisatorisch sollten wir auf dem neuesten Stand sein, um unsere Anliegen modern und zukunftsweisend vertreten zu können.“

Dazu gehört nun einmal eine flexible, projektbezogene Vereinsarbeit, Offenheit für neue Ideen und neue Formen der Unterstützung. Die Organisation sollte effektive Arbeit ermöglichen, Aufgaben sinnvoll verteilt werden. Die moderne Organisation und Kommunikation und mit digitalen Medien haben wir bereits früher behandelt. Hier können wir nur wiederholen: Nutzen Sie die Möglichkeiten, um sich und Ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern die Arbeit zu erleichtern.



Inspiration aus den Arbeitsgesprächen:

Es wurde auch die Frage gestellt, ob vielleicht Vereinsnamen geändert werden müssten, weil Begriffe wie Heimatverein, Geschichtsverein, Trachtenverein oder Heimatbund zu altmodisch wirken. – Wie sehen Sie und Ihre Mitglieder das? Fragen Sie doch mal.



Tipp 18

Anforderungen für eine konstruktive Vorstandsarbeit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgespräche hatten auch recht klare Vorstellungen, welche Eigenschaften ein zukunftsfähiger aktiver Vorstand haben sollte:

- Ein Vorstand sollte ein gut funktionierendes Team von 4-7 Personen sein.
- Kluge Arbeitsteilung sorgt dafür, dass alle Aufgaben fachgerecht erfüllt werden und die Arbeit gleichmäßig auf alle Vorstandsmitglieder verteilt ist.
- Die Funktionsträger sollten aktiv die Vereinsarbeit voran bringen.
- Die oder der Vorsitzende soll den Verein kooperativ, konstruktiv und ausgleichend führen.
- Kritik an einzelnen Personen des Vorstands, einschließlich der oder dem Vorsitzenden, soll konstruktiv geäußert und angenommen werden. Die gemeinsame Vereinsarbeit soll durch persönliche Befindlichkeiten nicht gestört werden.
- Vorstände sollen offen für Veränderungen sein und neue Ideen nicht nur zulassen sondern fördern

i Info

Inspiration aus den Arbeitsgesprächen:

Eine gute Gesprächskultur wirkt Wunder

Eine engagierte Dame brachte es auf den Punkt: „Gemeinsame Ziele sind wichtiger als Eitelkeiten!“ Damit plädierte sie für eine offene Gesprächskultur, bei der die gemeinsamen Interessen betont im Vordergrund stehen. Persönliche Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Vorstandes sollten dort geklärt werden, ohne die Vereinsarbeit zu beeinflussen. Darüber hinaus sollten Vorstände ein offenes Ohr für die Stimmen der Mitglieder haben. Jede und jeder sollte die Möglichkeit haben sich einzubringen.

Best Practice:

Heimatverein Schleswische Geest: Organisation & Vorstandsarbeit

Ein Beispiel für gute und arbeitsteilige Vereinsorganisation ist der Heimatverein Schleswische Geest e. V. mit seiner Vorsitzenden Beate Dopatka. Es finden pro Jahr eine Frühjahrs- und eine Herbstversammlung statt. Neben einem gut organisierten Vorstand wird die Arbeit des Vereins in 5 selbständigen Arbeitsgemeinschaften durchgeführt:

1. AG Vor- und Frühgeschichte
2. AG Heide- und Moorkolonisation
3. AG Landschaft und Umwelt
4. AG Dorf- und Familiengeschichte
5. AG Plattdeutsch

Mehr zu diesem und anderen Best-Practice-Beispielen finden Sie im Anhang: Kapitel 7.

Tipp 19

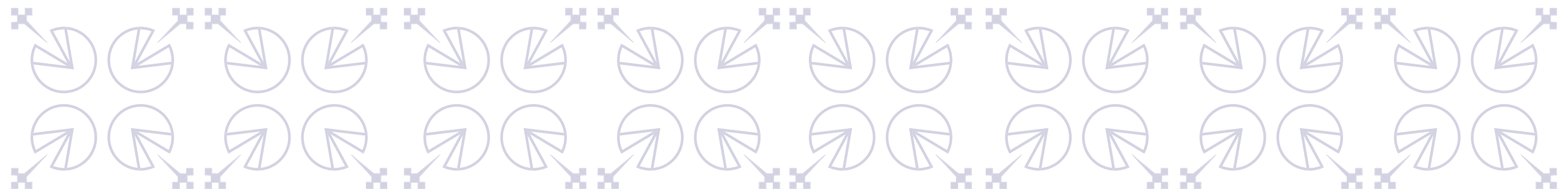
Bereiten Sie interessierten Besucherinnen und Besuchern ein herzliches Willkommen

„Wir brauchen eine Willkommenskultur für neue Mitglieder“, so das Statement in einem Arbeitsgespräch. Ein wichtiger Hinweis. Denn leicht kann es passieren, dass neue Gäste unbewusst und ohne bösen Willen etwas ins Abseits geraten. Einfach weil man die Dinge so macht, wie man sie immer macht. Was für Außenstehende nicht immer nachvollziehbar ist.

Darum: Achten Sie darauf, dass sich bei Ihnen alle Neuankömmlinge wohlfühlen!

Heißen Sie neue Besucherinnen und Besucher willkommen und schenken Sie Ihnen Ihre besondere Aufmerksamkeit. Erinnern Sie sich daran, wie Sie sich gefühlt haben, als Sie das letzte Mal als Neuling zu einem eingeschworenen Kreis von Menschen dazugestoßen sind. Sie haben jetzt die Chance, Ihre neuen Gäste davon zu überzeugen, dass sie in Ihrem Verein gut aufgehoben sind. Dazu gehört eine offene und entspannte Atmosphäre, die Begegnungen auf Augenhöhe möglich macht. Beziehen Sie Neuankömmlinge mit ein, bieten Sie Ihnen einen Platz in Ihrer Runde an. Stellen Sie sich, die Anwesenden und den Grund sowie den Ablauf der Zusammenkunft kurz vor. Beziehen Sie Ihre neuen Gäste aktiv ins Gespräch ein, fragen Sie bewusst nach Ihrer Meinung. Zeigen Sie, dass Ihnen etwas an ihnen liegt und wie Sie es wertschätzen, dass sie ihre Zeit mit Ihnen teilen.

Setzen Sie Ihr Willkommensprogramm auch nach dem ersten Treffen fort. Schreiben Sie einen Willkommensbrief oder zumindest eine E-Mail. Bieten Sie Unterstützung an. Fragen Sie, ob etwas unklar ist und ob sich Ihre Interessenten vorstellen können, sich für die gemeinsame Sache zu engagieren. Bleiben Sie zugewandt. Stellen Sie Kontakte innerhalb des Vereins her, wenn Sie Gemeinsamkeiten erkennen und integrieren Sie neue Unterstützer Schritt für Schritt.



4. Noch einmal zusammengefasst: Wie Sie Ihren Verein fit für die Zukunft machen

Den richtigen Einstieg finden

So, das waren eine Menge einzelner Aspekte. Vielleicht fragen Sie sich jetzt: „Und wie genau sollen wir jetzt anfangen? Woher wissen wir, was für uns das Richtige ist?“ - Keine Sorge, den ersten Schritt haben Sie mit dem Lesen des Handbuchs schon gemacht! Nun lassen Sie es in Ruhe auf sich wirken und machen sich langsam mit dem Thema vertraut.

Hier ein paar praktische Tipps, wie Sie es Schritt für Schritt angehen können:

Lesen Sie dieses Handbuch, verteilen Sie es in Ihrem Verein und überlegen Sie gemeinsam, wie Sie Ihren Verein am besten fit für die Zukunft machen können.

- Lassen Sie sich gemeinsam von dem Handbuch inspirieren.
- Tauschen Sie sich aus.
- Sammeln Sie auch unfertige und „schräge“ Ideen.
- Geben Sie sich Zeit zum gemeinsamen Nachdenken und Austauschen.
- Schreiben Sie Fragen, Unklarheiten und vermeintlich größere bis unüberwindliche Hindernisse auf.
- Entscheiden Sie nicht zu schnell.
- Holen Sie sich Rat, wenn Sie nicht weiter wissen.

Fragen Sie in der Geschäftsstelle des Heimatbundes, wenn Sie bei bestimmten Fragen Unterstützung von außen brauchen. Hier gibt es praktische Hilfen und Empfehlungen für spezialisierte externe Problemlöser.

Machen Sie eine ehrliche Bestandsaufnahme: Was läuft gut in unserem Verein? Wo könnten wir noch besser werden?

1. Seien Sie ehrlich und fair mit sich und Ihren Vereinsmitgliedern.
2. Versuchen Sie das Vereinsleben möglichst objektiv zu betrachten.
3. Fragen Sie auch Außenstehende um ihre Meinung.
4. Bleiben Sie sachlich. Lassen Sie persönliche Konflikte aus der Vergangenheit außen vor. Verzichten Sie auf Vorwürfe und Schuldzuweisungen.
5. Konzentrieren Sie sich auf das sachliche und objektive Jetzt – und eine positive zukünftige Vereinsentwicklung!

Beziehen Sie Ihre Mitglieder mit ein. Fragen Sie, was gut oder nicht so gut läuft, welche Wünsche und Ideen sie für die Zukunft haben.

- Beteiligung stärkt den Zusammenhalt und ist der erste Schritt für eine bessere Zukunft.
- Nehmen Sie Kritik und Ideen gleichermaßen dankbar an.
- Sammeln Sie zunächst alles – ohne auszuwählen oder zu bewerten. Das erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Kombinieren Sie traditionelle Vereinsangebote mit neuen Impulsen.

- Überlegen Sie, wie Sie Altbewährtem eine modernere, zukunftsfähige Note geben können.
- Überraschen Sie Ihre Mitglieder und Fans durch neue Ideen.
- Kombinieren Sie alt und neu, bilden Sie spannende Gegensätze, erzählen Sie außergewöhnliche Geschichten.

Suchen Sie das Gespräch mit Jüngeren. Sammeln Sie neue Ideen im Brainstorming.

- Vertrauen Sie auf die Kraft nachfolgender Generationen. Allein durch den Altersunterschied sind Ihnen ungewöhnliche Sichtweisen und neue Perspektiven auf Ihre Vereinsarbeit sicher.
- Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und bitten Sie glaubwürdig um ihre ehrliche Meinung und Unterstützung.
- Nehmen Sie Kritik und Ideen gleichermaßen dankbar an.
- Sammeln Sie zunächst alles – ohne auszuwählen oder zu bewerten. Das erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Vernetzen Sie sich immer wieder neu. Nutzen Sie neue und alte Medien, um kontinuierlich über Ihren Verein zu informieren. Bleiben Sie im Gespräch.

- Kommunizieren Sie offen und authentisch auf allen verfügbaren Kanälen – digital und analog.
- Machen Sie es so einfach wie möglich: Schicken Sie eine Nachricht auch per E-Mail und Social Media
- Seien Sie pragmatisch; Nutzen Sie Handyfotos und Videos von Vereinsveranstaltungen für Ihre digitalen Kanäle - auch wenn die Ergebnisse keine Profiqualität haben. Beachten Sie die Persönlichkeitsrechte gefilmter oder fotografiierter Personen. Im Zweifelsfalle hilft nur eine schriftliche Einverständniserklärung.

Setzen Sie sich erreichbare Ziele, planen Sie in definierten Projekten, um Ihre Unterstützer nicht zu überfordern.

- „Modernisieren der Website“, „Erstellen einer Facebook-Seite“, „Aufbau einer Veranstaltung“ - das sind konkrete und überschaubare Projekte, die ein Engagement kalkulierbar machen.
- Überschaubare Projekte mit sinnvoller Planung und klarem Ende sind attraktiver als „never ending stories“.
- Fragen Sie Menschen in Ihrer Umgebung zielgerichtet und kompetenzorientiert nach projektweiser Unterstützung für Ihre Vereinsarbeit.

Suchen Sie sich neue Verbündete, Kooperationspartner und kompetente Unterstützer für einzelne Projekte auch außerhalb Ihrer Mitgliederschaft.

- Es gibt Menschen, die bereit sind Sie zu unterstützen, ohne gleich Vereinsmitglieder werden zu wollen.
- Überlegen Sie sich, welche Unterstützung Sie brauchen und wen Sie genau ansprechen wollen: z. B. Jugendliche für die Technik der neuen Medien.

Seien Sie mutig und kreativ. Entdecken Sie die Vielfalt von Heimat neu und zeigen Sie, wie lebendig und modern Traditionen gepflegt werden können.

- Überraschen Sie lieber einmal mehr mit neuen Ideen als mit „alten Kamellen“.
- Wagen Sie das Ungewöhnliche.

i Praxistipp

Für Ihre Praxis: Die Referent*innenliste des Heimatbundes

Haben Sie Fragen zur Vereinsorganisation, -finanzen oder -recht? Oder brauchen Sie fachliche Impulse für Ihre Vereins- oder Öffentlichkeitsarbeit – zu Geschichte, Kultur, Naturschutz, Sprache oder einem anderen Heimatthema?

*Schauen Sie im Anhang (Kapitel 7) in die Referent*innenliste oder fragen Sie in der Geschäftsstelle des Heimatbundes nach einer/m passenden Sprecher*in zu Ihrem Wunschthema.*



Aus der Veranstaltung „Mosaik der Kulturen“ vom Bündnis Eine Welt e.V.

5. Thema „Heimat“ entstauben, modernisieren, neu interpretieren

Was ist Heimat – was bedeutet Sie für jeden von uns?

Alle Facetten zukunftsorientiert kultivieren

Heimat ist naturgemäß eines der zentralen Themen des Heimatbundes und seiner Mitgliedsvereine. Dennoch wird das Thema auch intern höchst kontrovers diskutiert. Manche sagen, der Heimatbund brauche eine klare gemeinsame Definition, um zu wissen, wovon wir überhaupt sprechen. Doch bei der klaren Definition wird es schon schwer sich zu einigen, weil die Auffassungen darüber teilweise sehr unterschiedlich sind.

Gleichzeitig ist das Thema hoch aktuell. Angesichts globaler Migration und flexibler Lebenswelten wird es in vielfältigster Weise öffentlich diskutiert. Nicht nur Heimatbünde und Heimatvereine, auch Zeitungen, Zeitschriften, Künstler, Wissenschaftler und Politiker befassen sich mit dem Thema. Neuerdings hat Deutschland sogar ein Heimatministerium.

- Die einen sehen Heimat traditionell eher an einen Ort gebunden. Andere können auch an unterschiedlichen Orten heimatliche Gefühle entwickeln.
- Bei einigen sind es die Küche und regionale Speisen, die Heimatgefühle auslösen.
- Für manche Künstler sind es Symbole die „Heimat“ vermitteln.
- Wieder andere sehen vertraute Menschen und eine gemeinsame Sprache als „Heimat“-bildend an.
- Für Neurologen manifestiert sich Heimat in bestimmten Hirnstrukturen, die sich durch Wiederholung einprägen und emotional positiv besetzt sind.

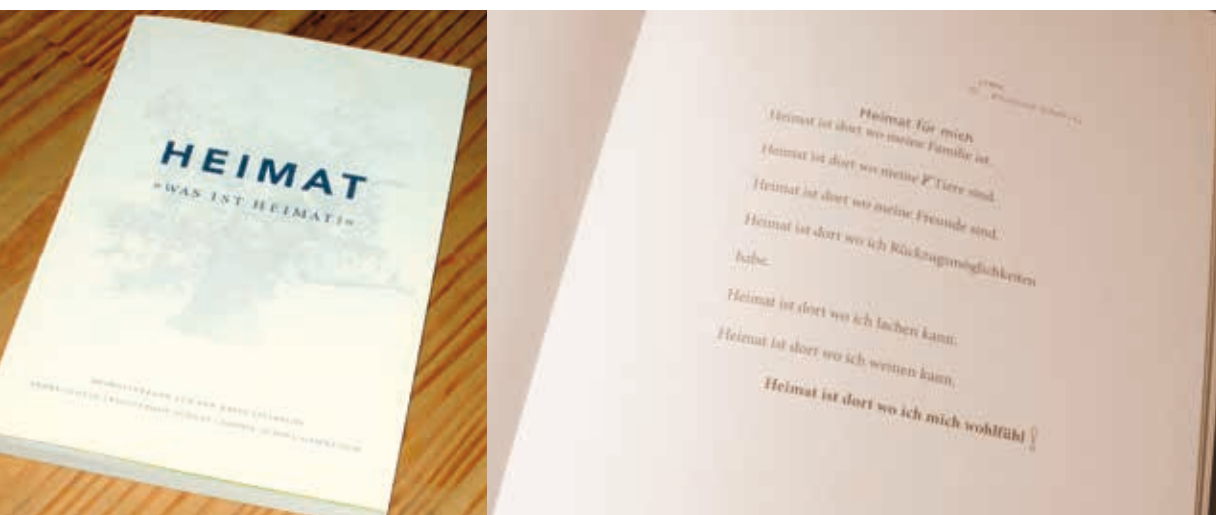
Vielfalt unter dem Dach des Heimatbundes

Selbst im Heimatbund sind die Ausprägungen höchst unterschiedlich. Für die einen sind es Volkstanz und Trachten, bei den nächsten ein Heimatmuseum oder die Geschichte ihres Ortes, ihrer Region. Andere setzen sich für heimatlichen Natur- und Artenschutz ein – oder für den Erhalt und die Wiederherstellung der Chaussee Altona-Kiel. Um nur einige Beispiele zu nennen. All das ist Heimat und all das macht den Heimatbund und seine Mitgliedsvereine aus.



Best Practice: **Schulprojekt „Was ist Heimat?“** **im Kreis Steinburg**

Auf Anregung des Heimatverbands für den Kreis Steinburg haben in drei Itzehoer Schulen Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zum Thema „Heimat“ niedergeschrieben. Die gesammelten Werke wurden in Buchform herausgebracht. Ein toller Beitrag zur Weiterentwicklung des Heimatbegriffes.



„Wir möchten, dass die Vereine im Heimatbund moderne Meinungsführer zum Thema „Heimat“ werden!“

Wir möchten uns mit Ihnen dafür einsetzen, die Vielfalt des Heimatbegriffs in all seinen Facetten modern mit Leben zu füllen. Zusammen mit Ihnen möchten wir noch ein weiteres Ziel erreichen: Wir möchten alle Mitgliedsvereine und den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund insgesamt zu den „Meinungsführern“ und ersten Ansprechpartnern zum Thema „Heimat“ in Schleswig-Holstein machen. Das ist unser ureigenstes Thema. Dazu sollten wir uns selbstbewusst zu Wort melden und eben auch dafür bekannt sein, dass wir alle – der Heimatbund, seine Mitgliedsvereine und deren Mitglieder – im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs einiges zu sagen haben. Wir sind die Spezialistinnen und Spezialisten, wenn es um Heimat geht! Das sollen „all Lüüd in't Land“ ruhig wissen.

Heimat ist modern!

Und Heimatvereine sind es auch!

Leider gelingt das heute noch nicht immer. Einige Mitgliedsvereine kämpfen mit existenziellen Problemen. In der öffentlichen Wahrnehmung gelten Heimat- und Geschichtsvereine teilweise als angestaubt, rückwärtsgerichtet, in der „guten alten Zeit“ verhaftet und wenig modern. Dem gilt es entgegenzuwirken!

Natürlich wollen wir Traditionen und die historische Identität unseres Landes bewahren. Aber wir müssen sie modern präsentieren und zeitgemäß neu ausrichten. Darum möchten wir Sie alle dazu aufrufen, das Thema „Heimat“ insgesamt, wo es notwendig ist, zu entstauben, zu modernisieren und neu zu interpretieren. Stellen Sie sich die Fragen: „Wie kann unser Verein sich an der gesellschaftlichen Diskussion zum Thema Heimat modern und zukunftsorientiert beteiligen? Wie können wir unsere Lieblingsthemen so bearbeiten und transportieren, dass wir moderne Menschen zum Mitmachen begeistern oder zu Unterstützern machen können?“

Das ureigene Thema nicht anderen überlassen

In Zeiten globalisierter Lebenswelten und moderner Völkerwanderungen ist „Heimat“ ein topaktuelles Thema. Wir sollten den gesellschaftlichen Diskurs darüber nicht anderen überlassen, während wir nur im Stillen unser gewohntes Vereinsleben pflegen.

„Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“, das wusste schon Wolf Biermann. So sollten auch wir uns fragen: Was müssen wir ändern, um unserem Kernthema „Heimat“ treu zu bleiben und gleichzeitig den heutigen und zukunfts-fähigen Anforderungen des Vereinslebens und des gesellschaftlichen Diskurses gerecht zu werden? - Wenn wir diese Frage gemeinsam und jeder Verein für sich beantworten und entsprechend handeln, wird auch der Zuspruch durch neue Unterstützer wieder leichter zu erlangen sein. Lassen Sie uns gemeinsam zu modernen Meinungsführern zum Top-Thema „Heimat“ in Schleswig-Holstein werden.



**Frisch & modern, hoch
kompetent & sehr erfahren!**
**So stellen wir uns die Mitglieds-
vereine und den Heimatbund
in Zukunft vor. Sind Sie dabei?**



6. Ihr Verein und die Geschäftsstelle des Heimatbundes: Was wir gemeinsam bewegen können

Gemeinsam sind wir Heimat

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (SHHB) ist der Dachverband von rund 240 Mitgliedsorganisationen aus dem ganzen Bundesland – und damit auch die landesweite Interessenvertretung für Ihren Verein. In der Geschäftsstelle in Molfsee finden Sie kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Ihnen bei der zukunftsfähigen Entwicklung Ihres Vereines zur Seite stehen.

Alle Ansprechpartner*innen mit Arbeitsbereich und Kontaktdaten finden Sie im Anhang.

Arbeitsbereiche

Niederdeutsch und Friesisch

- Durchführung landesweiter Wettbewerbe (Vorlesewettbewerb: Schölers leest Platt)
- Mitwirkung im Beirat Niederdeutsch des Landtages
- Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Koordination niederdeutscher Arbeit im Lande (Vereine, Institutionen)
- Schulbuch- und Lehrplanarbeit
- Geschäftsführung Plattdeutscher Rat
- Geschäftsführung Plattdüütsch Stiftung

Natur- und Umweltschutz

- Durchführung von Umweltwettbewerben
- Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft, Gesetzgebung
- Durchführung von Seminaren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Fortbildungsveranstaltungen für Naturschützer
- Betreuung von Naturschutzgebieten

Landesgeschichte, Volkskunde, Landestrachtenverband und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Durchführung von Seminaren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Erarbeitung landesgeschichtlicher Programme
- Vorbereitung von Landesfesten und entsprechenden Symposien
- Landesgeschichtliche Publikationen
- Konzeption von Fortbildungen

Jugendverband im SHHB

- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- Planung und Durchführung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche in den Themenbereichen des SHHB
- Aus- und Fortbildung Jugendleiter*innen
- politische Interessenvertretung
- Beratung von Mitgliedern
- Entwicklung und Erstellung von Konzepten für die Jugendarbeit
- Informationen zum JSHHB und seinen Veranstaltungen unter: www.jshhb.de

Praktische Hilfen für Ihren Verein

Dazu gehört beispielsweise die Vermittlung kompetenter Referent*innen zu vereinsspezifischen Themen, rechtlichen und organisatorischen Fragen. Ebenso vermitteln wir Ihnen kompetente Organisationsentwickler*innen und Moderator*innen, die Ihnen helfen Ihren Verein auf den richtigen Weg in die Zukunft zu bringen. Eigene Veranstaltungen zu Themen wie GEMA, Datenschutz, die eigene Vereinswebsite oder der Umgang mit Facebook vermitteln praktisches Wissen und geben neue Impulse für Ihre Vereinsarbeit.

Ihre Interessen landesweit vertreten

Zusätzlich befasst sich der Heimatbund mit vereinsübergreifenden Fragen, Kooperationen und Lobbyarbeit. Dazu gehören z. B.:

- Pflege und Fortentwicklung der niederdeutschen Sprache in Schleswig-Holstein (z.B. Leitung der Geschäftsstelle des „Plattdeutschen Rates“)
- Projektträgerschaft für das Niederdeutschsekretariat des Bundesraats für Nedderdüütsch
- Koordination landesweiter Projekte
 - Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“, 2017/2018
 - Gewässerschutz in Schleswig-Holstein - Praxisbeispiele für einen guten ökologischen Zustand
 - Projekt „BienenReich“
 - Projekt „BlütenReich“
 - Chaussee Altona-Kiel
 - Wettbewerb Bauernwald

• Projekt „Heimatbund 2030“:

- Zukunftsfähige Entwicklung der Heimat- und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund
- Identität Heimatbund 2030: Ziele, Organisation und Formen des Verbands- und Vereinslebens prüfen und neu ausrichten
- Organisationsentwicklung „Heimatverein 2030“: Qualifizierungsprojekte für Heimatvereine anbieten und umsetzen
- Koordination der Aktionen der Mitgliedsvereine (ab 2019)
- Zentrale Imagekampagne in Schleswig-Holstein (ab 2019)
- Lobbyarbeit und Kooperationen auf Landes- und Bundesebene: Medien, Vereine, Verbände, Politik, Hochschulen, Tourismus
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch mediale Berichterstattung über die eigenen Aktivitäten und die unserer Mitglieder



Beispiel aus dem Malwettbewerb BienenReich 2016



Weitere Infos zu den Angeboten der Heimatbund-Geschäftsstelle finden Sie im Anhang, Kapitel 7.

Gemeinsam die Zukunft meistern.

Heimatbund 2030:
Ideen und Inspirationen für Ihren Verein



Imagekampagne „Heimatbund 2030“

Zentrale Werbung für dezentrale Vereinsarbeit

- Die Kampagne „Heimatbund 2030“ ist so angelegt, dass alle Mitgliedsvereine die Möglichkeit bekommen, sich im Jahr 2018 fit für ein zukunftsfähiges Vereinsleben zu machen.
- Im Laufe des Jahres 2019 sollen dann dezentrale Aktionen der Mitgliedsvereine und eine zentrale Imagekampagne des Heimatbundes für verstärkte Aufmerksamkeit sorgen.
- Damit sollen neue Interessenten und Unterstützer angesprochen werden.
- Die Kampagne wird die Meinungsführerschaft zum Thema „Heimat“ überzeugend präsentieren.
- Zusätzlich soll die Kampagne „Heimatbund 2030“ den demografischen und kulturellen gesellschaftlichen Wandel aktiv begleiten.



Machen Sie Ihren Verein jetzt zukunftsfit, um ab 2019 bestmöglich von der Imagekampagne „Heimatbund 2030“ zu profitieren!



Heimatbund 2030: Projektablauf 2016-2019

2016

- Umfrage Heimatvereine
- Moderierte Arbeitsgespräche
- Projektkonzept Heimatbund 2030

2017

- Umsetzungsplanung Zukunftsforum
- Workshop Projektgruppe „Heimatbund 2030“
- Entwurf Handbuch „Heimatverein 2030“

2018, 1. Hj.

- Umsetzung Handbuch „Heimatverein 2030“
- Newsletterinfos

2018, 2. Hj.

- Vereine machen sich zukunftsfit
- Planung Imagekampagne „Heimatbund 2030“:
 - zentrale Kampagne
 - dezentrale Aktionen der Mitgliedsvereine

2019

- Umsetzung Imagekampagne „Heimatbund 2030“
- Organisationsentwicklung „Heimatverein 2030“: Unterstützung der Mitgliedsvereine bei der weiteren Entwicklung

Impressum und Bildnachweise

Vielen Dank an alle engagierten Vereinsmitglieder,
die an der Befragung, an den Arbeitsgruppen 2016 und dem Zukunftsforum 2017 teilgenommen haben. Leider können wir Sie nicht alle namentlich erwähnen.

Vielen Dank an die Projektgruppe 2030

Elke Heinz	Serpil Midyatli
Herbert Frauen	Bernadett Skala
Karl-Heinz Zander	Nadine Specht
Thorsten Johannsen	Dr. Telse Stoy
Burkhard Klietz	Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger
Günther Liebschner	Jens Helmbrecht
Beate Dopatka	Annika Krümmel

Gemeinsam die Zukunft meistern. *Heimatbund 2030: Ideen und Inspirationen für Ihren Verein*
1. Auflage, November 2018: 300 Stück

Redaktion:	Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger, Jens Helmbrecht (erstrebenswert.net)
Gestaltung:	Beate Hanhart-Jensen (erstrebenswert.net), zum Teil mit Illustrationen der amatik Designagentur, Kiel

Bildnachweise

Titel	© Halfpoint–Fotolia.com, Pixabay/Zensi, Sabine Krolzik, #heimat Schleswig-Holstein / Bevis Nickel
Seiten 2/3	© aletia2011–Fotolia.com, Pixabay/Detmold, Traute und Hans-Ingwer Boockhoff, Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Seiten 4/5	Jens Helmbrecht, erstrebenswert.net (JH), © Dmitry Nikolaev–Fotolia.com, SHHB
Seiten 6/7	2 x JH, Barbara Schäfersküpper, © exentia–Fotolia.com, Studioline Kiel
Seiten 8/9	#heimat Schleswig-Holstein / Thomas Faust, JH
Seiten 10/11	JH, Heimatgemeinschaft Eckernförde, SHHB
Seiten 12/13	2 x JH, © Syda Productions–Fotolia.com
Seiten 14/15	Helmuth Peets, Johannes Dopatka
Seiten 16/17	Heimatgemeinschaft Eckernförde, 2 x JSHHB, Maya Meiners
Seiten 18/19	JH, Heimatgemeinschaft Eckernförde, amatik Designagentur, Barbara Schäfersküpper
Seiten 20/21	© RAM–Fotolia.com, Bettina Albrod
Seiten 22/23	Ingrid Schwichtenberg, Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e. V., Heimatgemeinschaft Eckernförde, JSHHB
Seiten 24/25	2 x JH, Ute Löding-Schwerdtfeger
Seiten 26/27	3 x SHHB, Andy Niesche, 2 x JH, Richard Krumm, Michael Bohnsack
Seiten 28/29	SHHB
Seiten 30/31	Sven Wied
Seiten 32/33	JH
Seiten 34/35	SHHB
Seiten 38/39	SHHB, JH

7. Anhang

Stetig wachsende Inspirationen
Gesammelte Infos und motivierende Beispiele
für Ihren Verein

In diesem Anhang möchten wir ausführlichere praktische Informationen, Dienstleistungsangebote, Checklisten, Best-Practice-Projektberichte, Tipps und Tricks für Sie und mit Ihnen sammeln.

Helfen Sie mit den Anhang zu füllen
Der Anhang ist somit „work in progress“, sollte also mit der Zeit weiter anwachsen – und Sie sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Ideen und Projekten einzu-bringen!

Wenn Sie Vorschläge und Anregungen oder eigene Inhalte und gelungene Beispiele für den Anhang haben: Immer her damit! Die Geschäftsstelle und alle anderen Vereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund freuen sich über Ihre inspirierenden Erfahrungen und Ideen.

- Bitte senden Sie Ihre Anregungen an **info@heimatbund.de**

So werden wir gemeinsam immer besser!



Beispiel aus dem Malwettbewerb BienenReich 2016



So bleibt Ihr Handbuch aktuell

Aktualisierungen für den Anhang stellen wir auf der Website des SHHB zum Download zur Verfügung oder versenden sie per E-Mail. Bitte drucken Sie die neuen Dokumente selbst aus und heften sie in Ihrem Handbuch-Ordner ab.

Auf Wunsch können Sie die Aktualisierungen auch ausgedruckt per Briefpost bekommen.

Halten Sie Ihr Handbuch aktuell, damit es ein dauerhaft inspirierendes Arbeitswerkzeug für Ihren Verein bleibt.